

Fotos: Cynthia Rühmekorf



**25 Jahre DMB, das war auch dem Deutschen Mieterbund Silber wert. Der Bundesdirektor des Mieterbundes, Lukas Siebenkotten (rechts), war eigens aus Berlin gekommen, um die silberne Ehrennadel des DMB nebst Urkunde zu überreichen**



**Mit fröhlichem Lachen im Gesicht, aber auch etwas Wehmut im Herzen: Symbolische Schlüsselübergabe an den neuen Leiter der DMB-Geschäftsstelle Siegburg, Jürgen Schönfeldt (rechts), der 20 Jahre DMB-Erfahrung mitbringt**

## Dank und Silber für Franz Windisch

Zum Abschied bekam er doch noch einen „Großen Bahnhof“: Franz-Josef Windisch, bis zum 31. Dezember 2012 Geschäftsführer Siegburg des Mieterbundes Bonn/Rhein-

Sieg/Ahr, für den er mehr als 25 Jahre tätig war. Zum Empfang des Mieterbundes am 1. Februar in einer Tagungsstätte der Arbeiterwohlfahrt, für die Windisch seit Anfang des Jahres tätig ist

(„Niemand geht der Franz so ganz ...“, MieterZeitung Dezember 2012) waren zahlreiche Weggefährten, Freunde und Kollegen gekommen. In mehreren, von großer persönlicher Wertschät-

zung getragenen Ansprachen wurden Arbeit und Engagement Windischs für den DMB gewürdigt. Danke Franz, du bleibst uns als Freund und „Nachbar“ in Siegburg erhalten. ■

## Wohnungsmangel: Ratsmehrheit verschenkt Chance

„Eine verschenkte Chance“, hat das Bonner „Bündnis gegen Wohnungsnot“ den Beschluss der schwarz/grünen Ratsmehrheit genannt, eine Erhöhung des Eigenkapitals der Vebowag auf 2014/15 zu verschieben, und auch das noch mit Fragezeichen. Nach dem Willen des Sozialausschusses dagegen sollten die Eigenmittel der städtischen Wohnungsbaugesellschaft schon in diesem Jahr um fünf Millionen Euro erhöht werden. Das hätte das Unternehmen in die Lage versetzt, den Bau neuer Sozialmietwohnungen in Angriff zu nehmen. Dies gehört zu den Forderungen des Bonner Bündnisses aus Mieterbund, Caritas, Diakonischem Werk, Arbeiterwohlfahrt und DGB, das im November 2012 Alarm geschlagen und an

die Bonner Politik appelliert hatte, gegen Wohnungsnot, Mieterverdrängung und steigende Mieten aktiv zu werden (MieterZeitung 1/2013).

### Landesmittel nicht verfallen lassen

Der Vorsitzende des Mieterbundes, Bernhard von Grünberg MdL, beklagte, dass Bonn 2012 zwar 25 Millionen Euro Landesmittel für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung standen, tatsächlich aber nur knapp sechs Millionen Euro in Anspruch genommen wurden. Und das, obwohl sich die Versorgungslage einkommensschwacher Haushalte ständig verschlechterte und der Bedarf an Sozialwohnungen zunahm. Für private Investoren sind die

öffentlichen Fördermittel zurzeit wenig attraktiv, weil die Hypothekenzinsen extrem niedrig sind. Es ist lohnender, freifinanzierte Wohnungen mit Marktmieten zu bauen. Umso wichtiger, so von Grünberg, sei es, die Vebowag finanziell so zu stärken, dass sie neu bauen und Fördermittel in Anspruch nehmen könne. Die in die Vebowag investierten Mittel gehen der Stadt nicht verloren, ihr gehört die Gesellschaft schließlich. Noch viel wichtiger: Sozialmietenwohnungen im Besitz der

Vebowag bleiben eine dauernde Reserve zur Versorgung einkommensschwacher Haushalte. Es sei „unbegreiflich“, so von Grünberg, dass sich die verantwortliche Ratsmehrheit diesem Argument verschließe. Sie nehme in Kauf, dass erneut Landesmittel verfallen und dies bei der künftigen Zuteilung von Landesmitteln zulasten Bonns gehen könnte. Hauptleidtragende dieser Politik sind aber die Menschen, die dringend auf eine Sozialwohnung angewiesen sind. ■

### Bitte 28. Juni vormerken!

Bitte merken Sie sich Freitag, den 28. Juni 2013, nachmittags als Termin für die Mitgliederversammlung des Deutschen Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr vor. Tagesordnung und weitere Einzelheiten finden Sie in der Juni-Ausgabe der MieterZeitung und auf [www.mieterbund-bonn.de](http://www.mieterbund-bonn.de).

## IHK-Aktion: Eine Bleibe für Azubis aus Spanien

Ein „Stück innereuropäische Solidarität“ sieht der Mieterbund in einer Aktion der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, für 15 junge Menschen aus Spanien einen Ausbildungsplatz zu organisieren. Voraussichtlich im Sommer sollen sie in Ausbildungsbetrieben des Kammerbezirks eine Lehrstelle als Koch oder Restaurantfachkraft antreten können. Die Ausbildung würde vom Robert-Wetzlar-Berufskolleg begleitet. Vereinbart wurde die Aktion mit der Handelskammer (Cambra de Comerce) Barcelona. Sie wird einen kleinen Beitrag zur Überwindung der hohen Jugendar-

beitslosigkeit in Spanien leisten. Jeder zweite junge Erwachsene hat dort keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Gefördert wird die Bonner Initiative von der Bundesagentur für Arbeit. Natürlich brauchen die Azubis während der Ausbildung eine Unterkunft, möglichst im Stadtgebiet Bonn. Haus & Grund und Mieterbund begrüßen die Initiative der IHK und appellieren an ihre Mitglieder, geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Wer helfen will und kann, wende sich bitte an die IHK (Herr Kotzias, Telefon 02 28/2 28 41 55, Herr Thomas, Telefon 0228/2 28 41 48 – E-Mail: ausbildung@bonn.ihk.de)



Foto: BilderBox

**Rohes Gewalt weicht so manche Wohnungstür. Wer trägt dann den Schaden?**

## Einbruch? Kaputte Wohnungstür? Wer zahlt?

Fassungslos sitzen die Eheleute S. vor Jürgen Schönfeldt, ihrem Rechtsberater beim Mieterbund in Siegburg: „Bei uns ist eingebrochen worden, die Wohnungstür und das Schloss sind kaputt. Unser Hauswirt sagt, das sei unsere Angelegenheit, wir könnten den Schaden ja unserer Versicherung melden.“ Schönfeldt beruhigt die Mitglieder. „Das meinen leider viele Vermieter, ist aber trotzdem falsch. Die Wohnungstür gehört dem Eigentü-

mer, deshalb muss der auch für die Reparatur aufkommen. Die muss sogar schnellstens erfolgen, denn als Mieter hat man Anspruch auf eine intakte und abschließbare Wohnungstür. Dafür zahlt man schließlich Miete.“ Am Einbruch seien die Mieter nicht schuld; deshalb liege kein Haftpflichtschaden vor. Und die Hausratversicherung erstrecke sich grundsätzlich nur auf Schäden an den Sachen des Mieters und eventuellen Diebstahl. ■

## Mietersprechstunden in unseren Außenstellen

- **Bad Neuenahr**, Bahnhofsgaststätte Neuenahr: Dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr
- **Meckenheim**, Im Ruhrfeld 16: Dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr  
Für Bad Neuenahr und Meckenheim bitte Termin vereinbaren unter der Telefonnummer 02 28/94 93 09 12 oder per E-Mail unter info@mieterbund-bonn.de.
- **Bad Honnef**, Rathaus (Kleiner Sitzungssaal), Rathausplatz: Mittwochs 14-tägig von 8.30 bis 11.20 Uhr  
Bitte Termin vereinbaren unter den Telefonnummern 0 22 41/ 6 34 84, 6 80 34 oder per E-Mail unter info-su@mieterbund-bonn.de.

## Mietspiegel St. Augustin: Bitte mitmachen!

Im Laufe des Jahres steht die Fortschreibung des Mietspiegels für St. Augustin an. Das ist für Mieterinnen und Mieter wichtig. Ein aktueller Mietspiegel liefert Informationen über die Höhe der ortsüblichen Mieten. Er hilft, überzogene Vermieterforderungen abzuwehren, und erleichtert die gütliche Einigung zwischen den Mietvertragsparteien. „Mit Hilfe des Mietspiegels können wir viele unnötige Mietprozesse ver-

meiden“, weiß Jürgen Schönfeldt, neuer Leiter beim Mieterbund in Siegburg. Er bittet alle Mitglieder, sich an der Umfrage der Stadtverwaltung zu beteiligen, die im Laufe des Jahres erfolgen wird. Einzelheiten wird der Mieterbund noch mitteilen. Internetnutzer können sich aktuell auf der Homepage des Mieterbundes informieren, am besten abonnieren sie gleich den kostenlosen Newsletter unter: www.mieterbund-bonn.de. ■

## Mieterbund bildet aus Zwei Azubis gesucht

Der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr bleibt seiner Tradition treu, jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung zu bieten. Zum neuen Ausbildungsjahr sucht der Verein wieder zwei Auszubildende, die Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation werden wollen. Der Verein ist ein moderner Betrieb mit vielseitigen Aufgaben und Tätigkeiten in einem freundlichen Team (mehr unter www.mieterbund-bonn.de). Er erwartet einen guten Schulabschluss (mittlere Reife, Abitur oder höhere Handelsschule). Bewerbungen bis 15. April 2013 per E-Mail an keilhofer@mieterbund-bonn.de.